

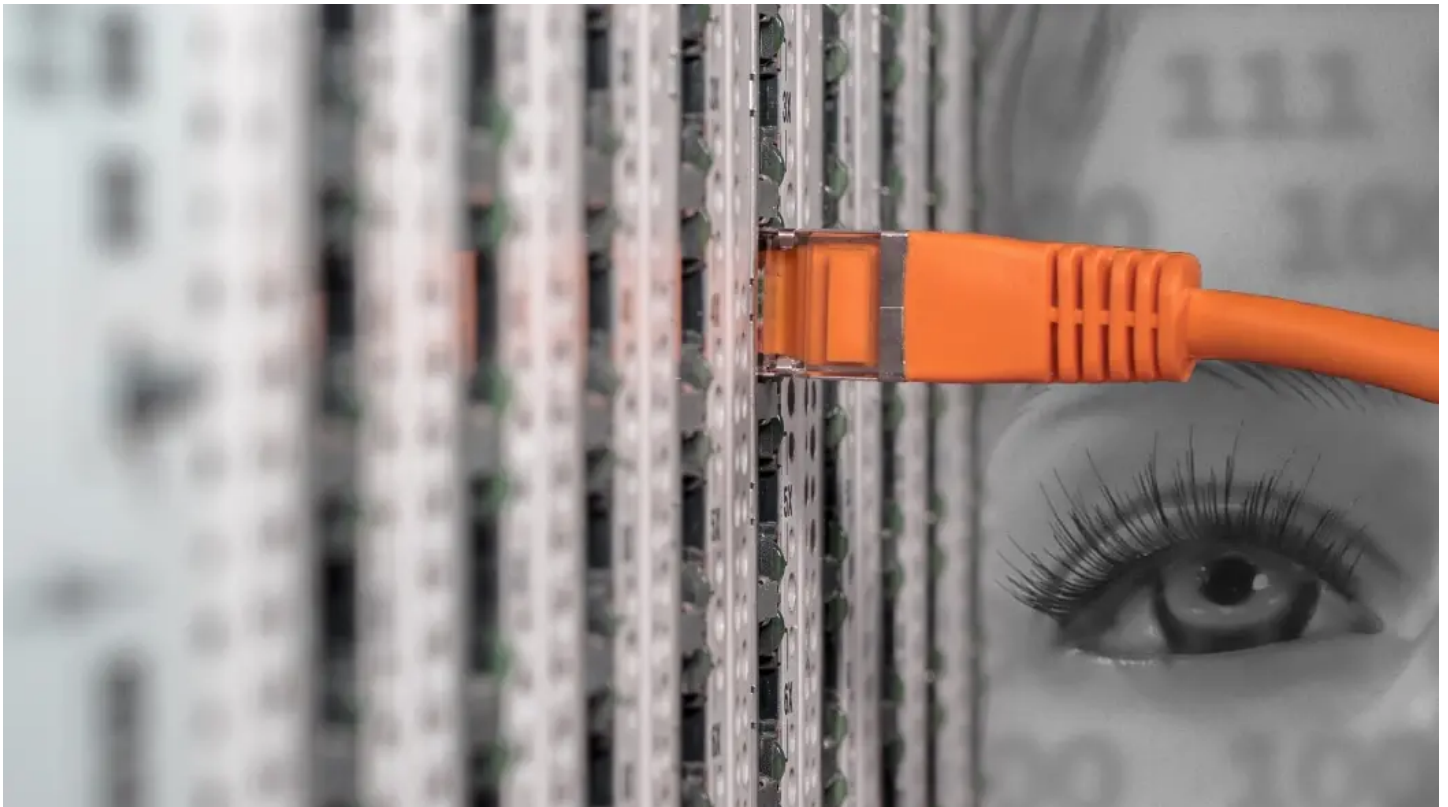
11.02.2019 10:32 Uhr

Russland will sich testweise aus dem Internet ausklinken

Bei ausländischen Angriffen will Russland das RuNet vom Internet abkoppeln. Ob das funktioniert, soll ein Test zeigen.

Von Oliver Bünte

🔊 | 🖨️ | 💬 711



Russische Behörden und große Internet-Provider planen im Rahmen eines Experiments, das Land testweise vom Internet zu trennen. Das berichtet das russische Medienunternehmen RozBiznesKonsalting (RBK) am Freitag.

Grund dafür sei ein im Dezember 2018 im russischen Parlament eingebrachter Gesetzentwurf, der in Russland tätige Internet-Provider dazu verpflichten soll, bei einem ausländischen Angriff, das russischsprachige Internet (RuNet) vom restlichen Internet zu trennen und gleichzeitig die unabhängige Funktion des RuNet aufrechtzuerhalten.

Staatliche Kontrolle

Dazu sollen die Telekommunikationsunternehmen technische Maßnahmen ergreifen, jeglichen russischen Traffic über Austauschpunkte zu routen, die von der russischen Aufsichtsbehörde für Massenmedien, Telekommunikation und Datenschutz Roskomnadsor kontrolliert werden. Die

staatlichen Internetkontrolleure sollen dann sicherstellen, dass sämtlicher Traffic zwischen russischen Internetnutzern im Land bleibt und nicht über ausländische Server läuft, wo die Informationen möglicherweise abgefangen werden können.

Wie RBK schreibt, hätten sich alle Internet-Provider mit den Zielen des Gesetzentwurfs grundsätzlich einverstanden erklärt. Widerstand regt sich jedoch gegen die technische Umsetzung. Die Provider befürchten größere Störungen im russischen Internetverkehr.

Test vor April möglich

Entsprechend soll eine testweise Trennung des RuNet vom restlichen Internet klären, inwieweit das geplante Gesetz umgesetzt werden kann. Dem hätte die Information Security Working Group, der auch größere russische Telekommunikationsunternehmen wie MegaFon, Beeline, Mobile TeleSystems und RosTelecom angehören, zugestimmt. Der Gruppe sitzt Natalya Kaspersky, Präsidentin von InfoWatch und Mitgründerin von Kaspersky Lab, vor. Die Frist zur Einreichung von Änderungen für den Gesetzentwurf laufe am 1. April ab, heißt es bei RBK. Der Test müsste also noch davor stattfinden. Ein Termin ist bisher nicht festgesetzt.

Das vorgeschlagene Gesetz soll vom russischen Präsidenten Wladimir Putin vollständig gebilligt worden sein, heißt es in dem Bericht. Die Kosten für den Umbau der Infrastruktur bei den Internet-Providern zur Umleitung über von Roskomnadsor kontrollierte Austauschpunkte soll vollständig von der russischen Regierung getragen werden. Die ergriffenen technischen Maßnahmen könnten dann allerdings nicht nur bei ausländischen Angriffen genutzt werden, um ein funktionsfähiges RuNet aufrecht zu erhalten, sondern auch zur staatlichen Kontrolle des Internets nach chinesischem Vorbild. (olb)

Kommentare lesen (711)

Zur Startseite

Forum zum Thema: [Internet allgemein](#)

TEILE DIESEN BEITRAG



Kurzlink: <https://heise.de/-4303371>

Abonnieren

Top-News der Redaktion von heise online

»

MWC 2019 in Barcelona

Alles ist 5G und Origami-Handys

Das Jahrestreffen der Mobilfunkbranche steht 2019 auf der Netzseite ganz im Zeichen von 5G. Smartphones wird es auch geben – so...

Justizministerin Barley verteidigt Ja zur EU-Reform

Apple-Datenschutzrichtlinie ist größtenteils rechtswidrig

BMW und Daimler: Ziel autonomes Elektro-Auto

nach oben

Alle Angebote

[Datenschutzhinweis](#)

[Impressum](#)

[Kontakt](#)

2597883

Content Management by **InterRed**

Hosted by Plus.line

Copyright © 2019 Heise Medien